

# Bibliothekar, Hobbykoch, Fotograf, Schmetterlingsliebhaber

Ein persönlicher Nachruf auf Florian Nantscheff

**Die Nachricht hat uns zutiefst bestürzt: Florian Nantscheff, unser Freund und Kollege, ist Ende März dieses Jahrs nach kurzer, schwerer Krankheit gestorben. Er wurde nur 66 Jahre alt.**

Florian hat von 1992 bis zu seinem Ruhestand 2012 die Stadtbibliothek in Lörrach geleitet und sie schon damals zu dem gemacht, was wir heute einen »Dritten Ort« nennen. Zusammen mit seinem Team – und das Team spielte für ihn immer eine außerordentlich große Rolle – hat er ein Profil für die Bibliothek entwickelt, durch das die Bibliothek als Ort der Integration und Partnerin von Bildung und Erziehung eine maßgebliche Rolle in der Stadt spielte.

Die Anerkennung auf fachlicher Ebene spiegelt sich in vielen vorderen BIX-Plätzen der Stadtbibliothek Lörrach. Die Anerkennung als engagierter Mensch und Netzwerker, der in Lörrach auf sehr vielfältige Weise seine Spuren hinterlässt, wurde in einer Gedenkfeier Mitte Mai in Lörrach spürbar.

Wir haben Florian vor 25 Jahren auf einem der legendären Managementseminare für Führungskräfte der Bertelsmann Stiftung kennengelernt. Eine Gruppe von zwölf handverlesenen Leiterinnen und Leitern von Mittelstadtbibliotheken und großstädtischen Bibliotheksabteilungen teilte die Begeisterung für gelungene Bibliotheksneubauten, für Bibliotheken als Ort der Begegnung, für lebendige Kultur in den Städten und die Kommunikation verschiedenster Gruppen in der Stadt. Tage- und nächtelang diskutierten wir über die Zukunft von Bibliotheken.

Aus dieser Fortbildung erwuchs in den folgenden Jahren ein intensiver



Foto: Susanne Delp

Austausch: Besuche in den zwölf Bibliotheken der Seminarteilnehmer von Bremen bis Rosenheim, vom Ruhrgebiet bis Weimar und von Rostock bis Lörrach. Kollegiale Beratung und die Weitergabe von Best-Practice-Beispielen quer durch die Republik wurden selbstverständlich, schnell mal per Telefon oder ausführlicher per Mail.

Aus diesem kollegialen Kreis heraus entwickelte sich eine Freundschaft, die zwar die jährlichen Treffen fortsetzte, bei denen fachliche Themen aber immer mehr in den Hintergrund traten. Ab und zu mal eine Bibliothek durfte noch sein. Ansonsten aber: Kunst, Architektur, Literatur und gutes Essen.

Florian Nantscheff war aber nicht nur begeisterter Bibliothekar, sondern auch ambitionierter Hobbykoch, Fotograf, Schmetterlingsliebhaber und, gemeinsam mit seiner Frau

Gabriele, Reisender. Seine Leidenschaften hat er in konkretes – im besten Sinne bürgerschaftliches – Engagement umgesetzt: Er war im Freundeskreis Asyl aktiv sowie als Kurator der Schubert-Durand-Stiftung, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die Aus- und Weiterbildung von Mädchen und Frauen aus dem muslimischen Kulturkreis zu fördern.

Wir haben Florian als Mensch der feinen Zwischentöne kennen- und schätzen gelernt: Er ließ sich von keiner äußeren Fassade blenden, sondern ging den Menschen und den Dingen auf den Grund. Wir haben einen großartigen Kollegen und einen wunderbaren Freund verloren. Wir werden Florian sehr vermissen.

*Cornelia Bruckmann, früher Stadtbibliothek Herten; Susanne Delp, Stadtbibliothek Rosenheim; Cornelia Vonhof, Hochschule der Medien Stuttgart*